

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[15855] Wiesbaden, den 1. April 1897.

P. P.

Meine am hiesigen Platze unter der Firma

Eduard Voigt

bestehende Buch- und Kunst-Handlung habe ich am heutigen Tage an Herrn **R. Lochmann** dabier ohne Aktiva und Passiva verkauft.

Herr Lochmann, welcher den meisten Herren Kollegen als früherer Besitzer der Joh. Chr. Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt a/M. bekannt sein dürfte, bedarf wohl in Bezug auf Kenntnisse und Erfahrung keiner weiteren Empfehlung.

Alles in Rechnung 1896 Gelieferte wird Herr Lochmann in meinem Auftrage und für meine Rechnung glatt erledigen und zahlen.

Herr Otto Klemm in Leipzig sage ich für die stets gewissenhafte und vorzügliche Vertretung meiner Interessen meinen aufrichtigsten Dank.

Gleichzeitig bitte ich, das mir von seiten der Herren Verleger entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Voigt.

[15856] Wiesbaden, den 1. April 1897.

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung des Herrn **Eduard Voigt** beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage dessen hier bestehende *Buch- und Kunsthandlung* nebst Leihbibliothek und Journalzirkel käuflich übernommen habe und unter der Firma

Ed. Voigt's Nachfolger

(R. Lochmann)

fortführen werde.

Während meiner achtzehnjährigen Selbständigkeit als früherer Inhaber der Joh. Chr. Hermann'schen Buchhandlung in Frankfurt a/M. habe ich bereits mit allen Herren Verlegern in lebhafter und angenehmer Geschäftsverbindung gestanden; hierin dürfte für Sie die beste Garantie liegen, dass ich auch in meinem neuen Wirkungskreise angelegentlich bestrebt sein werde, diese Beziehungen zu pflegen und die Geschäftsverbindung mit mir zu einer lohnenden und angenehmen zu gestalten. Ich knüpfe hieran die Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und mir das Konto offen zu halten, resp. meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Die Erledigung der gesamten Rechnung 1896 wird in der bevorstehenden Ostermesse für Rechnung des Herrn **Ed. Voigt** durch mich erfolgen. Ihre Zustimmung vorausgesetzt, übernehme ich die bis jetzt in Rechnung 1897 bezogenen Posten, sowie die diesjährigen Disponenden.

Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich selbst wählen; doch bitte ich, mir Ihre Cirkulare und Prospekte rechtzeitig zu-

Heruntergeladen von SLUB

kommen zu lassen, solche von wichtigen Erscheinungen direkt mit Post.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, Herrn **Carl Knobloch** meine Kommissionen für Leipzig zu übertragen.

Indem ich schliesslich mich und mein Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

R. Lochmann.

R. Lochmann wird zeichnen:

Ed. Voigt's Nachf.

(*R. Lochmann*).

[15838] Halle a/S., den 1. April 1897.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die von mir seit 5 Jahren als Geschäftsführer geleitete Sortiments-Buchhandlung von der Besitzerin Frau **Anna Kegel** mit allen Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

J. Fricke's Sortiments-Buchhandlung (Georg Niemann)

auf eigene Rechnung weiterführen werde.

Ich werde den bewährten Grundsätzen der über 40 Jahre bestehenden Firma treu bleiben und stets bestrebt sein, der wissenschaftlichen Litteratur, insbesondere der evangel. Theologie sowie Philosophie neue Absatzgebiete zu verschaffen, daneben werde ich für gute Unterhaltungslitteratur und Volksschriften christl. Tendenz mich besonders verwenden.

Die diesjährigen Ostermessenleistungen werde ich bereits leisten; zugleich bitte ich die geehrten Herren Verleger, auch mir weiterhin offenes Konto zu gewähren und die nur in geringem Masse gestellten Disponenda dieser O.-M. freundlichst bestehen zu lassen.

Herr **F. Volckmar**, dem ich an dieser Stelle namens der Frau **A. Kegel** für die bisherige Kommission in Leipzig verbindlichsten Dank ausspreche, hatte die Güte, auch meine Vertretung in Leipzig fernerhin zu übernehmen und ist zu weiterer Auskunft über meine Verhältnisse gern bereit.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Georg Niemann

Inhaber von: **J. Fricke's Sortiments-Buchh.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[15682] Bismar, den 1. April 1897.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich die seit 1889 am hiesigen Platze unter der Firma **Wilh. Ohrt** betriebene Buch- und Kunsthandlung mit dem heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma

Th. von Barm, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung früher Wilh. Ohrt

weiterführen werde.

Durch eine langjährige buchhändlerische Thätigkeit glaube ich mir die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben, um, durch hinreichende Geldmittel unterstützt,

auf eine gedeihliche Weiterentwicklung meines Geschäfts rechnen zu dürfen.

An die Herren Verleger möchte ich nun die Bitte richten, mir gütigst das Konto offen zu halten oder mir ein solches zu eröffnen. Durch rege Verwendung für ihren Verlag, sowie durch strenge Einhaltung meiner Verpflichtungen, werde ich das in mich gesetzte Vertrauen stets zu rechtfertigen suchen.

Die Ostermehrabrechnung wird durch mich im Auftrage meines Herrn Vorgängers prompt erledigt werden. Für die bis dato in Rechnung 1897 gelieferten Sendungen bitte ich ein neues Konto anzulegen, resp. das alte Konto mit der jetzigen Firma zu überschreiben.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch bitte ich um rechtzeitige Zusendung von ersten Lieferungen, Prospekten, Plakaten zc.

Meine Vertretung in Leipzig verbleibt in den Händen des Herrn **R. F. Koehler** und wird derselbe stets in der Lage sein, von mir Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Hochachtungsvoll

Th. von Barm.

Statt Cirkulars!

[15888] Ich beehre mich, hierdurch anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meine unter der Firma **Wilh. Nitzsche** seit 1845 hier bestehende Verlagsbuchhandlung mit allen Aktiven an Herrn Verlagsbuchhändler **August Brettinger** hier verkauft habe.

Herr **C. F. Tiefenbach** in Leipzig sage ich auch an dieser Stelle für die freundl. Beforgung meiner Kommission herzl. Dank.

Stuttgart, den 18. Februar 1897.

Heinrich Christian.

[15889] Im Anschluß an vorstehende Mitteilung des Herrn **Heinrich Christian** hier beehre ich mich den verehrl. Gesamt-Buchhandel hiermit zu benachrichtigen, daß die Firma **Wilh. Nitzsche's Verlag** von Herrn **Heinrich Christian** hier durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist und zwar mit allen Außenständen; Oster-Messe 1897 ist also bereits mit mir zu verrechnen. Die ev. Passiven verbleiben Herrn **Heinr. Christian**.

Ich ersuche Sie höflichst, das der Firma früher in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen zu erneuern, ich werde durch günstigste Bezugsbedingungen u. coulantestes Entgegenkommen bestrebt sein, den Verkehr zu einem angenehmen und lohnenden zu gestalten.

Ich behalte die Firma

Wilh. Nitzsche's Verlag

bei und hat die Kommission mein Kommissionsär Herr **Bruno Witt** in Leipzig übernommen. Mein Vorgänger gestattete zur O.-M. 1897 keine Disponenden, weshalb ich Sie höflichst ersuche, die bekannten, immer gangbaren Verlagsartikel schon jetzt oder nach den später folgenden Cirkularen gef. fürs Lager wieder zu verschreiben.

Mit dem höflichen Ersuchen, Sie möchten Ihr gef. Interesse für meinen Verlag durch freundliche Verwendung bethätigen, empfehle ich mich Ihnen inzwischen

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 18. Februar 1897.

August Brettinger

i/Sa. **Wilh. Nitzsche's Verlag.**